



*Infolge rechtzeitiger großer Einkäufe an Bedarfsartikeln bin ich jetzt noch in der Lage, zu alten günstigen Preisen zu liefern.*

**KARL HITZSCHKE, ELBERFELD**

BILD 16 / WALTER KAMPMANN / ANZEIGE

Die künstlerische Form soll, wie wir oben sagten, nicht mehr lose um den geschäftlichen Kern liegen; Form und Sache sollen Eines sein, und weil die in dem einen Fall gefundene Sachform schon für eine zweite Sache unwiederholbar ist, wird derart jene bequeme künstlerische Manier unmöglich gemacht, die den Wert ihrer Erzeugnisse auf die Dauer stark beeinträchtigt.

Nun müssen wir aber überlegen, auf welchen Elementen die Einheit allein beruhen kann.

zur Deckung bringen mit dem Inhalt. Sein Versuch, in diesem Heft die Abfolge der Blätter und der Bilder in einen gedanklichen Zusammenhang zu bringen, der unmittelbar sich aus der Form ergibt, beweist das. Kampmann ist da unbedingt auf dem richtigen Wege, den vorläufig erst wenige erkennen. Aber er läßt sich noch beirren durch eine Neigung zur „Gefühlssymbolik.“

Kampmann bezeichnet charakteristischerweise seine Arbeiten selbst als „expressionistisch“ und beruft sich darauf, daß sie „gefühlsmäßig“ entstanden seien. Das



BILD 17 / SCHUTZMARKE



BILD 18 / SCHUTZMARKE

Mir scheint, daß die Einheit bei Kampmann noch nicht ganz erreicht ist, weil ihre Voraussetzungen in seinen Arbeiten noch nicht völlig klar liegen.

Daß Kampmann dieses neue Ziel energisch verfolgt, lehren die Abbildungen ja mit genügender Deutlichkeit. Er will die Form unbedingt